



Universitätsbibliothek Paderborn

**Romischer zü Hungern vnd || Behaim [et]c. Königclicher
Mayestat Ertz=||hertzogen zü Osterreich [et]c. Ordnung
vnd || Reformation g[ue]tter Policey/ in dersel=||ben
Nider[oe]sterreichischen Lan[n]den ...**

Ferdinand <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Wien[n], 1542

VD16 N 1679

Von verkhauffung der Wüllen Tuech.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14321

XI

Welcher oder welliche personen aber/ Hochs oder Niders standet/ sich diser vnnserer Ordnung/ain yeder nach seinem Stanndt/nicht gemäß hallten/vnd die verpotne Claiden oder Zierd anmachen lassen oder tragen/oder sich dern so vor diser Ordnung gemacht wären/ nach verscheinung ains Jars nach Dato geprauchen wurden/der oder dieselben sollen allenthalben durch jre ordenliche Obrigkeiten erßlich vmb den zehenden tayl desselben verpotnen ganzen claiden/ oder Gezied/ Zum andern mal vmb den halben tayl/ Und so Sy zum dritten mal damit betreten wurden/vmb dasselb ganz Claid Gezied oder Clainat/ Es sey von Gold/Silber/Edlem gestain/ Seyden/Gefüllwerch/oder annderm/ gestrafft werden.

Von wellichen straffen/so offt die an Gellt/Claidern/oder Clainaten gewallen/ain drittayl Armen nottußtigen lewien/Der annder der Oberkeit/darunder sollich vbertruppung vnd Straß bescheen/ Und der drittaß dem Anzaiger/oder so thainer zügegen wär/ auch den Armen bedürfftz/n er ioßen vnd zuegestellt werden solle.

Wir behalten Unns auch beiord die Handtwerckher/so verpotne Claidungen/Gezied/vnd anders/diser vñser Ordnung zwider remant wissentlich machen wurden/darumben strenglich zestrassen/welches wir auch yeder ort vñnd enden den Obrigkeitien hiemit erßlich aufgelegt haben welien.

On verkhauffung der Wullen Thuech.

Dieweyl sich befindt/das in verkauffung der Wullen Thuech/gammz/oder zum ausschnit/vil vortails gepraucht/ auch der Kauf/ set in dem das die Thuech an den Ramen zuuil gestreckht we/vnd volgends im wasser mercklich eingeen/schwätlich vernor tailt wirdet. Hierauf Sezen/Orden/vnd wellen wir/das hins fürrher in vnnsern Niderösterreichischen Lannden thain Wullen Thuech gammz/oder bey der Ellen verkauft/noch aufgeschnitten/ es sey danu zuvor genezt vñnd geschorrn/ Und nachdem sy genezt/ weytter mit an die Ramen gespannt/noch gestreckht werden/alles bey straff verlierung derselben Thuech/ Und soll diese vñsser Satzung nach verscheinung vier Monaten den nächstien von Dato zeittatten angeen/vnd in würrckung thomen/vnd von derselben zeit an gestreckhs gehallten werden.